

Abteilung Tierische Erzeugung

Christgrün 13, 08543 Pöhl

Internet: <http://www.smul.sachsen.de/fulg>

Bearbeiter: Dr. Gerhard Riehl
E-Mail: gerhard.riehl@smul.sachsen.de
Tel.: 037439 742-0; Fax: 037439 742-20
Redaktionsschluss: Dezember 2009

Länderübergreifende Zusammenarbeit im Futterbau

Länderübergreifende Zusammenarbeit im Bereich der Futtergräser und kleinkörnigen Leguminosen

Schon seit den 90iger Jahren arbeiten die Länder Sachsen, Thüringen, Hessen und Rheinland-Pfalz eng bei der Erstellung von Mischungs- und Sortenempfehlungen für das Grünland und den Ackerfutterbau zusammen (AG Koordinierung von Versuchen und Beratungsempfehlungen in Mittelgebirgslagen). Dabei werden die in den einzelnen Ländern durchgeführten Ausdauerprüfungen und Landesortenversuche wichtiger Grasarten gemeinsam abgestimmt und ausgewertet. Das Ergebnis sind einheitliche Sortenempfehlungen für das Grünland und den Ackerfutterbau.

Wegen der im Vergleich zu den Marktfrüchten schon immer knappen Ressourcen im Futterbauversuchswesen und der dadurch schon langjährig praktizierten engen länderübergreifenden Zusammenarbeit wurden bereits seit 2003 folgende länderübergreifende Vereinbarungen geschlossen:

- Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Bereich der Sortenprüfung mehrschnittiger Futterpflanzen im Anbaugebiet 10 (»Mittelgebirgslagen Ost«) vom 27.09.2005 zwischen den Landesanstalten für Landwirtschaft des Freistaates Bayern, des Freistaates Sachsen und des Freistaates Thüringen
- Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Bereich der Sortenprüfung mehrschnittiger Futterpflanzen im Anbaugebiet 7 (»Günstige Übergangslagen«) vom 17.10.2005 zwischen dem Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, der Sächsischen Landesanstalt für Landwirtschaft und der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft (HE, SN und TH haben unterzeichnet und arbeiten danach, mit NRW erfolgt auf Fachebene die Zusammenarbeit)

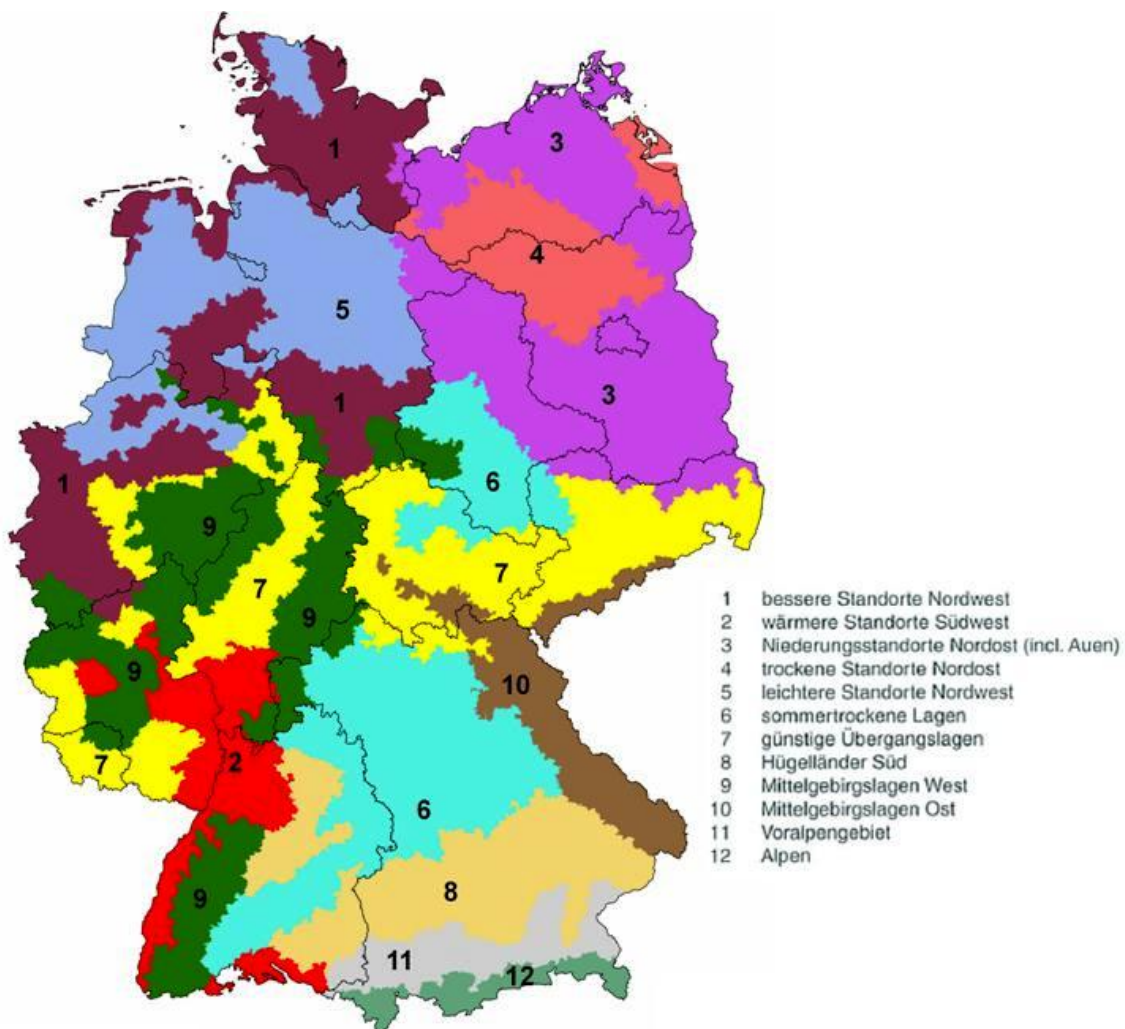
Für jedes dieser Anbaugebiete (s. Abb. 1) sollen bei den verbreiteten Futterpflanzenarten mindestens 4 Prüforte zur Verfügung stehen. Jede Partei sichert für die in der jeweiligen Erklärung genannten Standorte die Durchführung der Sortenversuche für mehrschnittige Futterpflanzenarten ab. Sie kann für ihren Bereich einen Ortswechsel vornehmen, sofern der neue Ort ebenfalls repräsentativ für das Anbaugebiet ist. Die Zusammenarbeit betrifft die Koordinierung der Versuchsplanung und -auswertung sowie die gemeinsame Nutzung der Ergebnisse für die Erarbeitung von Beratungsaussagen.

Fruchtartsspezifische Umsetzung der allgemeinen Grundsätze der Agrarministerbeschlüsse von 2004 im Bereich der Futtergräser und kleinkörnigen Leguminosen durch die Ländergruppe "Mitte-Süd"

Auf der Agrarministerkonferenz vom 07. Oktober 2004 wurden u. a. Entscheidungen zur Neuordnung und Weiterentwicklung des Sortenversuchswesens getroffen. Hauptziel war dabei die Schaffung eines einheitlichen und kosteneffizienten Sortenprüfsystems für alle Kulturarten in Deutschland.

Als erste Arbeitsgruppe erstellte der Arbeitskreis "Koordination von Grünland und Futterbauversuchen des Verbandes der Landwirtschaftskammern" eine auf Bundesebene zwischen den Ländern abgestimmte Karte zu Anbaugebieten bei Futterpflanzen (Abb. 1). Nach einem langwierigen Abstimmungsprozess mit den Verantwortlichen der anderen Fruchtarten und des Pflanzenschutzes konnte im August 2008 ein System fruchtartsspezifischer Anbaugebiete, das auf einem fruchtartunspezifischen Boden-Klima-Raum-System (BKR) aufbaut, verabschiedet und veröffentlicht (GRAF et al. 2009) werden.

Diese Karten sind auch im Internet abrufbar (<http://geoportal.jki.bund.de/bodenklima.htm>).



Folgende Grünlandanbaugebiete konnten in dieser Karte nicht dargestellt werden:

- Niederungsstandorte NO-Deutschland; überwiegend Moore (BKR 103)
- Moore NW-Deutschland (BKR 160)
- regionale sommertrockene Grünlandstandorte

Abbildung 1: Anbaugebiete für Gräser, Klee und Futterpflanzen ohne Mais in Deutschland (Quelle GRAF ET AL. 2009)

Für die in Sachsen relevanten Anbauggebiete „Mittelgebirgslagen Ost“ (10), „Günstige Übergangslagen“ (7) und „Sommerrockene Lagen“ (6) werden in der Ländergruppe "Mitte-Süd" (BY, BW, SN, TH, RP, NRW, ST, HE) die Sortenversuche für Futtergräser und kleinkörnigen Leguminosen länderübergreifend koordiniert, geplant und ausgewertet.

Ein erstes Beispiel für Ergebnisse aus den Feldversuchen Deutsches Weidelgras, 2007, 1. HNJ ist unter

http://www.isip2.de/coremedia/generator/isip/Versuchsberichte/Versuchsberichte.html?hortigateweg=_sw_h_1/wo/4fSvC5KLSa6EDu4b7ybhb0/0.7.6.3.5.1#START_NAVBAR

veröffentlicht.